



Uwissen/ Demnach E. Rath durch unterschiedene/ absonderlich vom Jahr 1680 her/nach und nach publicirte, auch zuletzt unter dem 13. Junii des vorigen 1689sten Jahres erneuerte Edicta und Verordnungen/ denen hin und wieder eingekriessenen/ und fast überhandnehmenden Münzgebrehen durch häufige Einschleichung frembder untauglicher oder geringhaltiger doppelter Gulden Stücke in diese Stadt/ derselben/ und deren Commercio mit zuwachsenden Schaden eussersten Vermögens abzuwenden/ und schändlicher gewinnsüchtiger Leuthe dazu gebräuchenden Practicken und Unterschleiffen mittelst angedroheter Straffe wieder die Verbrecher zu steuren ihm angelegen seyn lassen/ und aber dessen allen ungeachtet die tägliche Erfahrung bezeuget/ daß dennoch sothanem höchstschädlichem Unheil in dieser Stadt nicht gnugsahm gewehret/ und ein Ende gemacht werden könne/ sondern vielmehr abermahl neue/ immer schlechter und schlechter und von geringerm Werth Gemünzte doppelte Gulden Stücke/ wodurch einjeder umb ein gut Theil seiner zeitlichen Wohlfahrt gar leicht unvermerckt kommen kan/ allhie gar häufig eingeführet und eingepacticiret werden wollen. Als hat E. Rath damit solches Stadt und Land verderbliche Wesen nicht überhand nehmen möge/krafft dieses alle und jede von Jahren zu Jahren wider die Einführung und Berwechselung solcher schlechten doppelten Gulden Stücke in dieser Stadt publicirte Edicta nicht allein wiederholen/ und erneuern/ sondern dabey abermahl/ Jederman vermahnen und erinnern wollen/ sich im Handel und Wandel/ Wechseln und sonst für Annehmung solcher geringhaltigen doppelten Gulden Stücke fleißig zuhüten/ sonderlich aber ernstlich zu verbiethen vor nötig befunden/ keine doppelte Gulden Stücke vor diese Zeit auffer denen Königlichen Dänischen/ Königl. Schwedischen/ Chur-Sächsischen/ Chur-Brandenburgischen/ Fürstl. Lüneburgischen und Braunschweigischen in diese Stadt weder zu Wasser noch zu Lande auff Fuhrwagen/ noch bey der Post/ als worauff genaue acht wird geschlagen werden/ weder inner noch aufferhalb Jahrmarkszeit/ benahmentlich auf bevorstehenden Dominick heimlich oder öffentlich einzuführen oder einführen zu lassen/ gestalt dann auch denen Cassirern und Mecklern hiemit ernstlich untersaget wird keine andere auffer oben specificirten Sorten weder innerhalb noch aufferhalb Jahrmarkszeit anzunehmen oder unter die Leuthe zubringen/ und solches zwar bey hoher und unausbleiblicher Straff/ mit welcher an Leib/ Ehre und Guttnest Confiscirung des geringhaltigen Geldes wovon dem Delatori allemahl $\frac{1}{2}$ Part zugetehret/ und dabey sein Namme verschwiegen bleiben sol/ seinen Ehren allemahl ohne Schaden/ wieder alle Verbrecher wann sie darauff betreten/ oder dessen sonst durch gnugsahmen Beweis überführet werden könten/ ohne einziges Ansehen der Persohn verfahren werden/ mit diesem Anhang und fernerer Erklärung/ daß so wenig der Prætext ob kähmen diese Gelder von hoher Hand/ oder solten nur durchgeföhret werden/ (massen einjeder sich dergleichen Commissionen bey vorbedeuteter Straffe zu endledigen schuldig sein wird) als anderwertiges Vorwenden/ es habe Nahmen wie es wolle/ dagegen gehöret noch zugelassen werden soll/ wie dann auch die jenigen die von der Einfuhr oder Ausgab solcher geringhaltigen und schlechten doppelten Gulden Stücke gewußt/ und solches nicht gemeldet haben/ mit gleicher und obenbenanter Straff angesehen werden sollen. Damit nun aber einjeder so wol solche geringgültige doppelte Gulden Stücke so hiemit gänglich verbothen werden/ desto besser erkennen/ als auch derselben Valor und innerlichen Gehalt/ wie wenig oder viel dieselbe vermöge der Anno 1658. bestandenen Liga gegenst Reichsthaler/ nach Polnischen Vertern und polnischen 6. Groschern gültig seyn/ wissen möge/ als bestehen dieselbe in folgenden Stücken.

	1. Stück nach dem Rthl. wehrt.	1. Stück nach Polnischer Verter liga.	1. Stück nach Polnisch 6. 8e liga.		1. Stück nach dem Rthl. wehrt.	1. Stück nach Polnischer Verter liga.	1. Stück nach Polnisch 6. 8e liga.
CHRISTIAN ALBRECHT DUX HÆR. NORV. DUX. S. H. S. D. C. O. D. 1683.	46. 8e $3\frac{123}{187}$ 8	57. 8e $13\frac{107}{187}$ 8	59. 8e $12\frac{42}{187}$ 8	CHRISTIAN LUDOV. D. G. DUX. MECKLENBURGENSIS. 1688.	42. 8e $1\frac{17}{37}$ 8	52. 8e $11\frac{7}{19}$ 8	54. 8e $6\frac{18}{19}$ 8
CHRISTOPH. EL. EP. GONF. AB. COR. S. R. I. P. Auff der andern Seite.	44. 8e $13\frac{155}{193}$ 8	55. 8e $17\frac{49}{193}$ 8	57. 8e $14\frac{100}{193}$ 8	HEINR. R. II. S. L. COM. E. DOM. A. R. DOM. IN C. C. C. S. ET L. 1678.	39 8e $2\frac{1210}{1471}$ 8	48. 8e $17\frac{49}{1471}$ 8	50. 8e $10\frac{190}{1471}$ 8
CANDORE ET AMORE. 1683.				GUSTAV. G. Z. S. W. V. H. O. N. H. Z. H. V. N. L. V. E. TANDEM FORTUNA OBSTETRICE.			
CHRISTIAN WILHELM E. IV. COM. IMP. COM. DE SCHWARTZ. ET HOHNSTEIN. 1676.	43. 8e $9\frac{27}{31}$ 8	54. 8e $6\frac{282}{31}$ 8	56. 8e $3\frac{119}{31}$ 8	mit falscher Jahr-Zahl 1676. und 1678. da sie doch in diesem 1690sten Jahr geschlagen/ sind eben dieselben/ welche anigo häufig aufgezehlet werden/ sind aber nicht gleiches Schroots und Kornes/ sondern	37. 8e $16\frac{17846}{20496}$ 8	47. 8e $8\frac{74}{789}$ 8	49. 8e $292\frac{1}{789}$ 8
D. G. JOHAN ERNST. &c. D. S. I. C. & MONT. Auff der andern Seite.	43. 8e $11\frac{1}{8}$ 8	54. 8e $9\frac{1}{11}$ 8	56. 8e $6\frac{1}{11}$ 8		36. 8e $9\frac{309}{1183}$ 8	45. 8e $11\frac{717}{1183}$ 8	47. 8e $3\frac{11}{1183}$ 8
PRUDENTER ET CONSTANTER. 1677.					32. 8e $16\frac{4170}{7237}$ 8	41. 8e 3 8	42. 8e $9\frac{1041}{7237}$ 8
AGUST. FRID. D. G. EL. EP. LUB. H. N. D. S. E. H. Auff der andern Seite.	42. 8e $2\frac{1}{2}$ 8	52. 8e 12 8	54. 8e $9\frac{279}{141}$ 8		30. 8e $9\frac{153}{283}$ 8	38. 8e $2\frac{47}{47}$ 8	39. 8e $7\frac{211}{283}$ 8
A DEO SORSQ. SALUSQ. MEA. 1678.					27. 8e $7\frac{79}{197}$ 8	34. 8e $4\frac{20}{194}$ 8	35. 8e $7\frac{61}{197}$ 8
dito 1688.	42. 8e $8\frac{92}{207}$ 8	53. 8e $1\frac{115}{207}$ 8	54. 8e $15\frac{11}{207}$ 8				
dito 1689.	42. 8e $14\frac{670}{1009}$ 8	53. 8e $9\frac{113}{1009}$ 8	55. 8e $5\frac{441}{1009}$ 8				

Solten auch künfftiger Zeit andere neue Sorten von doppelten Gulden Stücken sich allhie euffern wollen/ wird Einjeder verpflichtet seyn/ dieselbe nicht anzunehmen/ er habe sie dann vorgängig denen verordneten Münz-Herrn gezeigt/ welche sie durch den geschwornen Warden wardiren lassen und nach Bewandnis darinnen finden werden. Und solches alles bey vorgemeldeter Straffe/ wornach sich Einjeder zu richten und für Schimpff und Schaden wird zu hütten wissen. Gegeben auff unserm Rathhause den 21. Julii. Anno 1690.

Burgermeistere und Rath
Der Stadt Dantzig.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.

CHICAGO, ILL. 1892
THE UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.